

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 4

Artikel: Die Position der Behindertenorganisationen

Autor: Pestalozzi-Seger, Georges

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Position der Behindertenorganisationen

Von Georges Pestalozzi-Seger
Dachorganisationenkonferenz DOK

Die finanzielle Lage der IV

Die IV befindet sich in einer finanziell dramatischen Lage, die sich schon seit etlichen Jahren abzeichnet hat. Heute stehen den jährlichen Ausgaben von ca. 10 Mia. Franken Einnahmen von bloss ca. 9 Mia. gegenüber, es klafft ein jährliches Defizit von 1,45 Mia. Franken (Jahresrechnung 2003). Entsprechend weist die IV Schulden von 4,5 Mia Franken auf, und dies obwohl ein Teil des Vermögens der EO in die IV transferiert worden ist. Eine finanzielle Sanierung ist deshalb in jeder Hinsicht geboten.

Die Erhöhung der Mehrwertsteuer

Bundesrat und Parlament haben das Problem erkannt. Bereits in der 4. IVG-Revision sind Sparmassnahmen verabschiedet worden, und im Rahmen der 5. IVG-Revision ist eine ganze Reihe von Massnahmen vorgesehen, welche insbesondere den steten Zuwachs bei den IV-Rentnern bremsen sollen. Wenn ein langfristiges finanzielles Gleichgewicht wieder hergestellt werden soll, bedarf es dringend auch zusätzlicher Einnahmen.

Der Bundesrat beantragte deshalb dem Parlament eine Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Gunsten der IV um 1,0% auf den 1.1. 2005. Auch wenn die Berechnungen des Bundesrates von keiner Seite bestritten worden sind, hat das Parlament nur eine Erhöhung von 0,8% bewilligt, um den Spardruck auf die IV zu verschärfen. Von diesen 0,8% sollen 85% (etwas über 1,5 Mia. Franken) direkt der IV-Rechnung zugute kommen, 15% dem Bund zur Entlastung seines Anteils gutgeschrieben werden. Diese 0,8% Mehrwertsteuerprozent reichen aller Voraussicht nicht aus, um einerseits das jährliche Defizit auszugleichen und andererseits die Schulden der IV abzubauen. Umso mehr stellen sie das

absolute Minimum dessen dar, was die IV für die Sicherstellung ihrer wichtigen Leistungen an weiteren Einnahmen benötigt.

Keine Alternativen zur Erhöhung der Mehrwertsteuer

Es gibt zur Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Zeit keine einzige praktikable Alternative: Eine Erhöhung der Lohnbeiträge ist nicht mehrheitsfähig. Alternativeinnahmen wie durch eine Energieabgabe müssen allenfalls längerfristig in Betracht gezogen werden, stossen jedoch gerade bei jenen Kreisen, welche die Erhöhung der Mehrwertsteuer bekämpfen, auf erheblichen Widerstand.

Doch auch mit Sparmassnahmen allein lassen sich die Finanzen der IV nicht sanieren. Die Behindertenorganisationen unterstützen die in der 5. IVG-Revision geplanten Massnahmen, welche die Zunahme der Neurentner durch Früherfassung und verstärkte Wiedereingliederung bremsen sollen. Alle Fachleute sind sich jedoch einig, dass mit diesen Massnahmen die Rentenquote im besten Fall stabilisiert, jedoch nicht abgebaut werden kann. Ein Abbau der ohnehin bescheidenen Leistungen zugunsten behinderter Menschen kommt andererseits nicht in Frage: Die finanzielle Situation der behinderten Menschen hat sich in der Schweiz in den letzten Jahren tendenziell verschlechtert, immer mehr IV-Rentner und Rentnerinnen sind auf Ergänzungslösungen angewiesen.

Die Nein-Parolen sind unverantwortlich

Wer unter den gegebenen Umständen die Erhöhung der Mehrwertsteuer ablehnt, tut dies ohne sachpolitische Basis: Die Gegner vermögen nicht darzulegen, wie sie die Finanzen der IV sanieren wollen, ohne dieses Sozialwerk zu demontieren. Sie überlassen einen stets wachsenden Schuldenberg den künftigen Generationen. Eine derartige Haltung ist aus der Sicht der Behindertenorganisationen verantwortungslos.

Unglaubliche Aussagen

Wenig glaubwürdig sind die Aussagen der Gegner, wonach der erneut zu unterbreitenden Erhöhung der Mehrwertsteuer für die IV nach der Volksabstimmung umgehend zugestimmt würde: Dies würde zu einer Verzögerung der IV-Sanierung um 2-3 Jahre führen, die Verschuldung der IV würde in dieser Zeit erheblich zunehmen, was einen noch grösseren Finanzierungsbedarf zur Folge hätte.

Nachdem das Parlament bei der jetzigen Vorlage nicht einmal dem begründeten Antrag des Bundesrates (1.0%) gefolgt ist, sind erhebliche Zweifel erlaubt, dass es einem noch höheren Steuersatz zustimmen wird.

Ein Vergleich

Auch wenn die finanzielle Entwicklung bei der IV nicht beschönigt werden soll, müssen gewisse Zahlen schliesslich doch in einem grösseren Kontext gesehen werden: Einerseits nehmen die IV-Rentnerzahlen in allen europäischen Staaten zu, in erster Linie als Folge des veränderten Arbeitsmarktes. Andererseits steht die IV mit ihrem Finanzierungsproblem nicht allein da: Die Krankenversicherung hat in den letzten Jahren die Einnahmen jährlich um mehr als 5% erhöhen müssen, und auch die Unfallversicherer erhöhen in regelmässigen Abständen ihre Prämien. Die Beiträge an die IV, welche ihre Fälle von diesen beiden Versicherungen jeweils übernehmen und zudem die schrittweise Erhöhung des AHV-Alters auffangen muss, sind demgegenüber letztmals im Jahre 1995 angepasst worden.

Sonos und pro auditio schweiz laden herzlich ein

Gleichstellung hörbehinderter Menschen heute – Anspruch und Wirklichkeit

Fachtagung, Freitag und Samstag 20. – 21. August 2004

Hotel Ambassador in Bern

Mit Blick auf hörbehinderte Menschen werden folgende Fragen angegangen:

- Verwirklichung der Gleichstellung behinderter Menschen mit dem neuen Gesetz?
- Wie steht es mit der Gleichstellung von hörbehinderten Menschen heute?
- Welche Erwartungen haben Betroffene und Fachleute?

Wir werfen einen Blick auf innovative Projekte in Deutschland, die im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Gleichstellung von hörbehinderten Menschen von besonderem Interesse sind.

Wir hören Referate von ausgewiesenen Fachleuten. Wir haben auch Betroffene eingeladen, die aus verschiedensten Blickwinkeln über das Thema Gleichstellung berichten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.